

Unser Denkmal des Monats Dezember 2024 | Beelitz

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

»Menschen bewegen – Altstadt lebt Vielfalt«

Sehenswürdigkeiten

Beelitz

- Stadtpfarrkirche St. Marien und St. Nikolai
- Rathau
- 3 Alte Posthalterei (1789), Poststraße 16
- 4 Schmiedehof, Poststraße
- Spargelmuseum, Mauerstraße 12
- 6 Ehemalige Wassermühle (1416)
- Alte Brauerei, Mühlenstraße 30
- Bürgerhaus, Küstergasse 4
- O Alte Feuerwache
- Deutsches Haus, Berliner Str. 18
- n ehemaliges Amtsgericht
- Diesterwegschule
- Nieplitz Park
- Information

Weitere Informationen: www.beelitz.de



Adresse	Wassermühle »Ernst Vogel« . Treuenbrietzener Straße 35 . 14547 Beelitz
Eigentümer*in	Stadt Beelitz
Erbauungsjahr	18. Jh.
Sanierungsjahr	2020 – 2023
Ausführendes Büro	Architekt Lutz Dorner . dorner + partner . freie architekten mbB Alt Nowawes 83a . 14482 Potsdam
Auszeichnung	4. Dezember 2024 . 14.00 Uhr
Ansprechpartner*in	Bernhard Knuth . Bürgermeister der Stadt Beelitz Berliner Straße 202 . 14547 Beelitz 033204 391 31 . knuth@beelitz.de

Objektbeschreibung

Vermutlich existierte bereits im 12. Jahrhundert in der Nähe des 1217 erstmals urkundlich erwähnten Beelitz eine Wassermühle. Zum Schutz einer Burganlage war diese Mühle um 1150 an der Nieplitz entstanden und wurde wahrscheinlich durch Kriegseinwirkungen zerstört. Später wurde sie am Standort der heutigen Wassermühle am südlichen Stadtrand von Beelitz neu aufgebaut. In Urkunden aus den Jahren 1416, 1421 und 1440 sicherte der Kurfürst von Brandenburg dem Hospital St. Gertraudt in Treuenbrietzen Abgaben von der Mühle in Beelitz zu. Die Wassermühle überstand wohl den großen Stadtbrand von 1553 sowie auch den Dreißigjährigen Krieg.

Mitte des 18. Jahrhunderts ging die Mühle in Privatbesitz über. Vor 1740 soll bereits die Familie Vogel die Mühle besessen haben. Es folgten darauf verschiedene Mühlenbesitzer bis dann am 30. November 1844 Heinrich Wilhelm Vogel die Beelitzer Wassermühle für 8.000 Reichstaler erwarb und später an sein fünftes Kind Adolf August Tobias Vogel verkaufte. Nach dessen Tod übernahm im Jahr 1921 sein ältester Sohn und heutiger Namensgeber Wilhelm Adolf Ernst Vogel die Wassermühle in einem »sehr dürftigen Zustand«.

In den 1920er Jahren sanierte der Müller Ernst Vogel Gebäude und Technik. Eine gebrochene Welle führte 1946 zur Erneuerung des Wasserrades. Ernst Vogel betrieb die Wassermühle noch bis in die 1950er Jahre hinein. Diese war vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg sehr gefragt, da sie die einzige Mühle der Umgebung war, in der für den Privatgebrauch Korn gemahlen wurde. In den 1950er Jahren übernahm dann sein Schwiegersohn die Wassermühle.

1955 erhoben die Beelitzer Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften den Anspruch, die Nieplitz-Wiesen, die als Vorflut für den Mühlenbach dienten, zu nutzen. Im Oktober 1957 entzog der Rat des Kreises Potsdam-Land in Hinsicht auf den volkswirtschaftlichen Schaden der Mühle Vogel das Staurecht, was im Jahr 1960 in Kraft trat. 1967 wurde das Mühlenfließ und der Stausee zugeschüttet und trockengelegt. Das Ende der Beelitzer Wassermühle war somit unwiderruflich. Bis dahin diente die Wassermühle mit davor gelagertem Stausee den Stadtbewohnern auch als Ort der Erholung und war ein wichtiger Teil der städtischen Identität. Am ehemaligen Stauwehr entstand eine gerne von Jugendlichen genutzte Badestelle. Nach der Löschung des 500 Jahre bestehenden Staurechts wurde die Mühle noch bis zur endgültigen Stilllegung 1974 elektrisch betrieben.

In der Zeit von 2020 bis 2023 wurden Wohnhaus und Mühlengebäude sowie die Remise umfassend saniert. Rund 2,9 Millionen Euro wurden in den Bau investiert. Im Bereich der Wassermühle wurde die vorhandene Mühlentechnik in Zusammenarbeit mit der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V. restauriert und in Teilen ergänzt. Sie stellt nun eine vollfunktionsfähige Mühle aus der Mitte des 20. Jahrhunderts nach, als Ernst

Vogel Müller in Beelitz war. Das ehemalige Wohnhaus wurde für eine öffentliche Nutzung als Stadtbibliothek umgebaut. Die Remise wird für temporäre Ausstellungen und Veranstaltungen genutzt.

Die Sicherung der historischen Wassermühle für eine museale Nutzung hatte in der Gesamtsanierungsstrategie höchste Priorität. Das Denkmalensemble prägt den südlichen Stadteingang und ist als Traditionsgebäude ein Ort der Identifikation für die Beelitzer Bürger.

Textautor*in

Bartosz Peterek . Stadtverwaltung Beelitz Kreisarchiv Potsdam-Land (10.01.1991)

Höhe des Einsatzes von Fördermitteln

Rund 2,8 Mio €

Bild vor Sanierung



Bildautor*in

Stadtkontor GmbH

Bild nach Sanierung



Bildautor*in

Erik-Jan Ouwerkerk



Weitere Informationen bekommen Sie hier:



Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

Geschäftsstelle c/o complan Kommunalberatung GmbH Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam Telefon (0331) 20 151 20 | info@ag-historische-stadtkerne.de

www.ag-historische-stadtkerne.de

www.reiseland-brandenburg.de/stadtkerne

www.instagram.com/historischestadtkerne_bb

www.facebook.com/HistorischeStadtkerne

www.youtube.com/c/aghistorischestadtkerne